

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen  
Forschung  
**Band:** 25 (2013)  
**Heft:** 98

**Artikel:** Maria, die Muslimin  
**Autor:** Leuenberger, Susanne  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-552381>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Maria, die Muslimin**

Vertraut und doch fremd – Maria auf dem Esel mit dem neugeborenen gekrönten Kind auf dem Schoss, gefolgt und begleitet von dem zu Fuss gehenden Josef; wie die drei Weisen aus dem Morgenland oben rechts sehen wir die heilige Familie auf der Flucht nach Ägypten. Seltener aber muten die asiatischen Gesichtszüge des Paares und dessen Kleidung an: Josef trägt einen Turban und eine Art Kimono; die Mutter Gottes ist in Grün gewandert, mit weissem, über Brust und Schultern gezogenem Kopffuch, das den Mundbereich ihres Gesichts bedeckt. Während wir das christliche Motiv klar zu erkennen glauben, irritiert dessen künstlerische Ausgestaltung, weil sie sich einer fremd anmutenden Ikonografie bedient: Die persische Miniatur aus dem 17. Jahrhundert zeigt Maria als muslimische Frau.

Wider die Tendenz, unter den Vorzeichen des angeblichen *Clash of Cultures* die kulturelle und religiöse Differenz zwischen Christentum und Islam zu betonen, trifft der an der Universität Lausanne lehrende Theologe Jean-Claude Basset auf biblische Figuren und Motive im Koran. Dabei entdeckt er Erstaunliches: Maria wird in der heiligen Schrift der Muslime öfter erwähnt als im neuen Testament. Jesu Mutter gilt in der islamischen Tradition als Vorbild an Reinheit und Demut für alle Gläubigen.

Susanne Leuenberger  
Bild: Roland and Sabrina Michard/akg-images